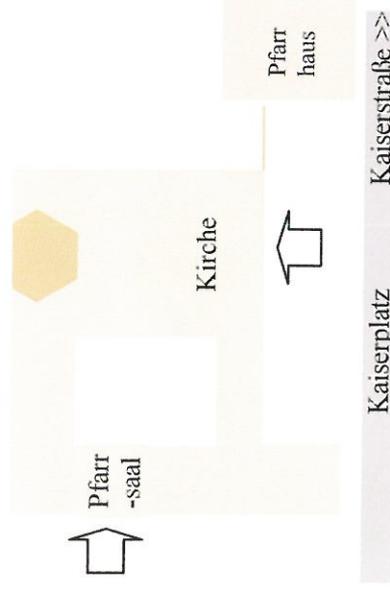


Aus der Rede von Papst Johannes XXIII. zur Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils:

„Sie reden unablässig davon, dass unsere Zeit im Vergleich zur Vergangenheit dauernd zum Schlechteren abgeglitten sei. Sie benehmen sich so, (...) als sei in den Zeiten früherer Konzilien, was die christliche Lehre und Sitte und die Freiheit der Kirche betrifft, alles sauber und recht zugegangen. Wir aber sind völlig anderer Meinung als diese Unglückspropheten, die überall das Unheil voraussagen, als ob die Welt vor dem Untergang stünde. In der gegenwärtigen Entwicklung der menschlichen Ereignisse (...) muss man vielmehr einen Plan der göttlichen Vorsehung anerkennen.“

Kirche St. Ursula, Kaiserplatz 1
Pfarrsaal: Kaiserplatz 13 a



Hinweis:

Am 8. Oktober eröffnet die Ausstellung „Das II. Vatikanische Konzil im Spiegel Münchner Kirchenarchive“ – in der ehemaligen Karmeliterkirche, Karmeliterstr. 1, München

Lied zum seligen Johannes XXIII.
nach der Melodie „Lass uns loben“ (GL 637)

*Papst Johannes, guter Hirte,
der den Hauch des Geistes spürte,
Dank sei Gott, der dich uns gab!
Du schufst Wege, fandest Türen,
um die Menschen anzurühren.
Liebe war dein Hirtenstab.*

*Deine Weisheit kam von innen,
wusste Herzen zu gewinnen.
Das hat Gott an dir getan.
Deinen Weg gingst du gerade,
tief verwurzelt in der Gnade.
So entstand dein großer Plan.*

*Das Konzil, mit Mut und Weite,
stellte sich dem Ruf des Heute,
las die Zeichenschrift der Zeit,
baute Brücken über Gräben,
lud zum Einsatz für das Leben
und zu neuer Frömmigkeit.*

*Freund der Nahen, Freund der Fernen,
stark im Helfen, stark im Lernen,
gib uns Geist von deinem Geist!
Freund der Größten und Geringsten,
bitte um ein neues Pfingsten,
das uns Gottes Zukunft weist.*

Peter Gerloff

Veranstalter:

Initiativkreis Konzil und Synode (KuS)

Münchner Bildungswerk

Dachauer Straße 5/II, 80335 München
Telefon 089/54 58 05-0, Fax 089/54 58 05-25
mbw@muenchner-bildungswerk.de
www.muenchner-bildungswerk.de
Ansprechpartner: Dr. Markus Roth



Die lange Nacht des Konzils

50 Jahre II. Vatikanisches Konzil 1962 – 2012



10./11. Oktober 2012
in St. Ursula, Schwabing

Das Zweite Vatikanische Konzil hat der katholischen Kirche Wege in die Zukunft gewiesen, die mutig und entschlossen weiter zu gehen sind. Am Vorabend des 50. Jahrestags soll sowohl etwas von der Stimmung damals ins Heute geholt als auch die veränderte Situation in den Blick genommen werden.

19.00 Uhr Kirche St. Ursula

Eröffnung mit einer Eucharistiefeier

Predigt: Dekan D. Theil und P. Wolfgang Seibel SJ
Musikalische Gestaltung: asteriscus
Leitung: Johannes Tribus

20.30 Uhr im Pfarrsaal

Mit Zeitzeugen im Gespräch

Dr. Walter Bayerlein, ehem. Vizepräsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken
Josef Gerbl, ehem. Pfarrer in St. Georg, Taufkirchen, Krankenhausseelsorger
Prof. Dr. Hans Maier, Staatsminister a.D., Präsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken von 1976 – 1988
Hanna Stützle, ehem. Vorsitzende des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum München und Freising
Moderation: Wolfgang Küpper, Leiter der Redaktion „Religion und Kirche“ im BR

**Anschließend Imbiss im Pfarrsaal
mit Brot, Wein und Wasser**

22.00 – 23.45 Uhr Kirche St. Ursula

Arbeit an Konzilstexten

An vier Stellen in der Kirche legt jeweils ein Theologe/eine Theologin die folgenden Texte aus und stellt den Bezug zu heutigen Fragen her (je 30 Minuten). Es ist also die Teilnahme an drei Textauslegungen möglich.

1 Frischer Wind aus Rom

Die dogmatische Konstitution über die Kirche –
Lumen Gentium
Dr. Karl-Ernst Apfelbacher

2 Von Fesseln befreit

Die dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung – Dei Verbum
Dr. Josef Wagner

3 Mit der Tradition gegen Traditionalisten

Die Erklärung über die Religionsfreiheit –
Dignitatis Humanae
Michael Benz

4 Niemanden ausschließen!

Die pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute – Gaudium et Spes
Dr. Judith Müller

Ab 22.00 Uhr im Pfarrsaal

Eine Alternative zur Arbeit an den Konzilstexten bietet der Film „Schleifung der Bastionen“, der Originalaufnahmen aus den Konzilsjahren enthält.

23.45 Uhr

Sammlung vor Mitternacht

0.00 – 0.30 Uhr Kirche St. Ursula

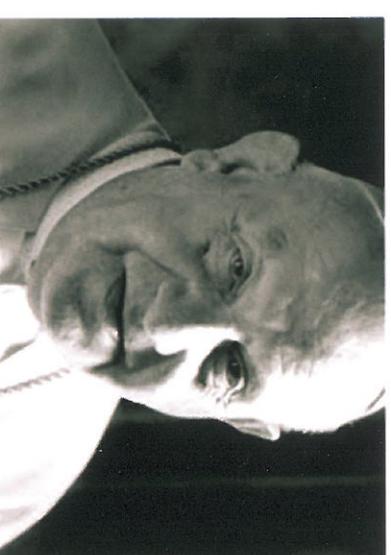
Liturgischer Abschluss

Texte – Gebete – Lieder der Hoffnung
„Das Konzil – ein neuer Beginn“ (Karl Rahner)
Start in das JAHR DES GLAUBENS

0.30 – 1.00 Uhr vor der Kirche St. Ursula

DAS NEUE FEUER

Die Pfadfinder entzünden ein Feuer und teilen Tee aus.



*„Heute, nur heute werde ich mich bemühen, den Tag zu leben, ohne die Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.“
(1. Regel zur Gelassenheit von sel. Johannes XXIII.)*